

## Erläuterungen und Hintergründe zur Parkraumanalyse im Rahmen der Bestandsanalyse

Am 27. Oktober 2020 wurde eine ganztägige Parkraumerhebung im Südviertel, im Biegenviertel sowie in der Bahnhofstraße und im weiteren Bahnhofsumfeld durchgeführt. Des Weiteren wurde die Belegung von neun Parkbauten (Hauptbahnhof, Furthstraße, Oberstadt, Lahncenter, Ahrens, City, Marktdreieck/Parkdeck Marktdreieck, Erlenringcenter) von August bis November 2020 mittels automatisierter Auswertungen der Belegungsdaten des Parkleitsystems erfasst. Für die Parkbauten Oberstadt, Furthstraße sowie Marktdreieck lagen Umsatzzahlen aus den Jahren 2020 und 2019 vor.

Die wesentlichen Ergebnisse dieser Bestandsanalyse:

- Viele Straßenzüge im Südviertel, zum Teil auch im Biegenviertel sowie am Hauptbahnhof sind vor allem nachts durch das Parken der Bewohner\*innen und auch tagsüber überlastet. Tendenziell sind dies Parkstände, welche kostenfrei oder für Bewohner\*innen reserviert sind. In allen drei Quartieren gibt es aber auch straßenbegleitende Parkstände, welche deutlich weniger nachgefragt sind und sowohl tagsüber als auch nachts zum Teil noch frei sind. Tendenziell sind dies die gebührenpflichtigen Parkplätze (Parkschein).
- Die untersuchten Parkbauten waren sowohl in den Sommermonaten August und September als auch im Oktober nicht voll belegt. Selbst am verkehrsstarken<sup>1</sup> 08. September 2020 (ein Dienstag), waren in allen untersuchten Parkbauten zusammengenommen über 500 Parkplätze frei. Nur Ahrens, Furthstraße sowie Erlenringcenter waren nahezu ausgelastet. Die anderen Parkbauten waren zu weniger als 80% belegt, zum Teil deutlich darunter (Lahncenter 61%, Oberstadt 69%, Marktdreieck 59%, Hauptbahnhof 33%).
- Der Umsatzvergleich zwischen drei Parkbauten zeigt für den September 2020, dass der Umsatz für Furthstraße und Marktdreieck (90% ggü. 09/2019) sowie für Oberstadt (120% ggü. 09/2019) in etwa vergleichbar zum Vorjahr ist.

Für den 27. Oktober, an dem die Erhebungen im Südviertel, Biegenviertel und Bahnhofsumfeld erfolgten, sind gewisse Effekte durch die Corona-Pandemie bzw. Beschränkungen nicht auszuschließen. Zwar lag die Mobilität im Landkreis Marburg-Biedenkopf am 27. Oktober nur 2% unter Vorjahresniveau und der "Lockdown light" trat erst Anfang November in Kraft. Dennoch sind Effekte der Corona-Pandemie für das Straßenraumparken nicht auszuschließen, u.a.:

- mehr Homeoffice, d.h. mehr Parkdruck in den Wohnstraßen durch Bewohner (insb. parkten 1/3 der gezählten Fahrzeuge den gesamten Tag, wurden also nicht bewegt)
- weniger Besucherverkehr, sowohl privat als auch von Veranstaltungen und Herbergen, sowie weniger Parken von Beschäftigten
- möglicherweise gleichen sich diese Effekte zum Teil gegenseitig aus

### Zusammenfassung:

In einigen Straßenzügen gibt es Parkraumprobleme, während selbst im verkehrsstarken September noch gewisse Kapazitäten in den Parkbauten vorhanden sind. Wie in vielen anderen Innenstädten wird der oberirdische Straßenraum stärker für das Parken nachgefragt als die Parkbauten. Tendenziell werden hier gebührenfreie Parkplätze gegenüber gebührenpflichtigen vorgezogen, sodass es zu einem Ungleichgewicht in der Verteilung des Parkdrucks in den Straßen kommt. Ein Ziel der Maßnahmen könnte es sein, durch ein optimiertes Parkraummanagement auf eine bessere Verteilung des Parkdrucks hinzuwirken. Aufgrund nicht auszuschließender Effekte der Corona-Pandemie erfolgt in den Monaten nach der Sommerpause 2021 eine Überprüfung der Ergebnisse mittels Stichprobenerhebungen.

---

<sup>1</sup> Laut Daten des RKI lag an diesem Tag die Mobilität im Landkreis Marburg-Biedenkopf 6% über Vorjahresniveau 2019 (Covid-19-mobility.org/mobility-monitor)